

137 B

[1651 n. Januar 6.], "nach 3 Regum"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE NACH DEM DREIKÖNIGSTAG 1651 EBENDA ABGEHALTENE
 GEMEINDE[VERSAMMLUNG]

"Meinte und Rüembte sich der [Wolfgang **Keiser**, gen.] Bräter dess
 Spital Ambts ... Aber Caspar **Landtwing** bekham [als Spitalvogt der
 Stadt Zug]¹ das Meer ...".

1) Laut Wickart/Verzeichnisse erfolgte die Wahl am 8. Januar 1651.

AH 124, 267^F

137 C

[16]51 [April 10.], Ostermontag

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE AM OSTERMONTAG [16]51 EBENDA ABGEHALTENE GEMEIN-
 DE[VERSAMMLUNG]

"[1.] Uff myn [Zurlaubens] ratschlag h. Landtsfendrich [von Zug,
 Hans] Spekh [=**Speck** als Tagsatzungsgesandten der Stadt Zug an die
 Tagsatzung der VI kath. mit Savoyen verbündeten Orte - VII ausg.
 SO - vom 14. April 1651] gen Lucern¹, und [der] A[mmann von Stadt
 und Amt Zug, Georg] **Sidler** ... [in der gleichen Funktion an die am
 16. April 1651 in] Baden [beginnende Tagsatzung der XIII Orte]².
 einhelig ernant

Notanda. dass die Widerparth Jr Absächen gehabt erstlich uff den
 badischen Rytt: mit dem Sidler darnach gen Luzern den [Statthalter
 von Stadt und Amt Zug Hans] Benggen [=**Bengg**]. Aber da ich unversä-
 chen beed [erstgenannte] gsanten Zesamen grathen ist es darby Pli-
 ben

[2.] Jtem hab ich den Am. Sidler unversächen an der gmeind mit hilff
 [alt Ober-]Vogt[s von Gangolfswil, derzeitiger Stadt- und Amtsrat
 Paul] **Stadli[n]s** antrib umb den [Schatz?-]Thurmschlüssel ein Um-
 frag Zehaben da der Aman den Benggen selbs fragte. het [der]
 grossweybel [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] Und Jch
 Jmme eingredt Und Anzeigt der bruch sye dass die [Turm?]herren ge-
 fragt Werden So auch Thurnschlüssel habendt: Also wyl er Bengg Jnn

dem Ratschlag war. Und dem Amman den schlüssel Zuokhennen wolte, ist syn Red Underbrochen worden, undt hernach Als mich der Amman angfragt hab ich den Statthalteren Benggen grathen ist Auch einheilig darby Pliben

[3.] Notatu[m] dignum da Bengg auch umb den Ratschlag der gsanty halber gefragt: sagt er ...[?] es sye ...[?]³ [1650] auch an Jne [als Gesandten] grathen worden zur Besiglung [d.h. bezüglich der Bundesbeschwörung der VI kath. Orte - VII ausg. SO - in Turin, diese fand dann aber erst 1652 statt -]⁴ wye es aber gangen wüss man woll, welle es Gott befelchen

Hie was Zu merkhen dass er [Bengg] gern selbs wider ein Lust darzuo häte:

[4.] Und sagt hernach der [Jakob Wickart, gen.] Wyssli[n]. er wüsse nit wye es mit dem ufflag sye, man hore woll was der Capuciner [aus dem Kapuzinerkloster Zug?] sage und predige ... Jedoch was der Burgerschaft gefalle dass lasse er Jm auch gfallen darüber gab Niemand Kein Andtwort ...".

1) s. EA VI 1, 47 (Nr. 40)

2) s. ebenda 50 (Nr. 42)

3) Diese Passage ist teilweise zerstört und nicht mehr eindeutig lesbar.

4) s. Zurlaubiana AH 124/137 Pte. 2, 5, 9

AH 124, 267^v

137 D

[1651] April 12.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER EINEN STREIT ZWISCHEN DEM AMMANN [VON STADT UND AMT
 ZUG, GEORG SIDLER] UND BEAT UTIGER¹, VON BAAR

"Dess Amans schwere clag Über den Batt Utiger von Baar: wegen schaltworthen der ohn verhört müessen [vom Gericht] condemniert werden mit mehr: ein Jahr Lang ehrloss Und wehrloss. Kein wyn Ussert dem huss Zetrinkhen: bychten. Und 3 tag Und Nächt Jn thurn [=Gefängnis in Zug] ...

Da doch der Arm Tropff Jn trunkhenheit ettwas gredt ... Und Jm aber Jn der haupt sach Vom Osslj weybel [=Weibel, von Baar] Unrecht beschächen".

1) Es kommen in Frage: Beat **Utiger** [gest. 1671], Beat **Utiger** [1604-1678] oder Beat **Utiger** [1609-1689].

AH 124, 267^v